

Aus: [Ausgabe vom 21.02.2020](#), Seite 8 / Abgeschrieben

Reaktionen auf Morde von Hanau

Patrik Köbele, Vorsitzender der Deutschen Kommunistischen Partei, erklärte am Donnerstag zum Terroranschlag vom Mittwoch abend in Hanau:

Ich empfinde Trauer und Wut. Trauer um die Opfer (...). Ich empfinde aber auch Wut, und ich gebe zu, dass sich diese Wut nicht nur gegen den Täter richtet. Meine Wut richtet sich auch gegen viele, die jetzt plötzlich betroffen von der Gefahr von rechts reden. Jahrzehntlang haben Geheimdienste und Polizeibehörden die Gefahr verharmlost, wenn nicht rechte Strukturen gedeckt und unterstützt. Jahrzehntlang wurden angeblich von Linken angezündete Mülltonnen mit faschistischen Morden gleichgesetzt, Nazimörder waren immer Einzeltäter. Ich freue mich über jeden, der jetzt begreift, dass faschistischer Terror konsequent bekämpft werden muss. Ich freue mich über jeden, der versteht, dass Sozialabbau, Rassismus und Nationalismus der Nährboden für Faschismus sind. Ich hoffe, es ist nachvollziehbar, dass ich bei vielen offiziellen Erklärungen, die es jetzt gibt, erst Taten sehen will, bevor ich mir sicher bin, dass es keine Heuchelei ist.

Zum selben Thema äußerte sich Enis Gülegen, Vorsitzender des Landesausländerbeirats Hessen:



Die Saat geht auf. Unschuldige Menschen werden zu Opfern von menschenverachtender Gewalt, die ihren Ursprung in brauner Ideologie und Hetze hat. Seit Jahren zunehmender gewalttätiger Antisemitismus und Rassismus, politisch motivierte Morde des NSU, die Ermordung Walter Lübckes und jetzt die Tat in Hanau zeigen deutlich, dass die Grenzen längst überschritten sind. (...) Solange wir eine Diskriminierungskultur, die in unserem Land zur Alltagsrealität der Migranten geworden ist, dulden, nicht entschieden

bekämpfen, solange wir den rassistischen Diskurs in unserer Gesellschaft hinnehmen, werden wir immer solche Gewaltausbrüche zu beklagen haben. Die Diskriminierung und Andersbehandlung von Menschen, die vermeintlich anders sind, ist die Legitimierung dieser Gewaltausbrüche. Die besten Programme bringen nichts, wenn wir diese nicht entschlossen bekämpfen. Denn Diskriminierung ist nichts anderes als eine Erscheinungsform des Rassismus, dem wir jetzt in Hanau begegnen.

Der Verein Türkische Gemeinde in Deutschland e. V. forderte, politische Konsequenzen aus dem Hanauer Attentat zu ziehen:

(...) Das erklärte Ziel rechtsextremer Terroristen und ihres parlamentarischen Arms, der AfD, ist die Destabilisierung unserer Demokratie und das Herbeiführen bürgerkriegsähnlicher Zustände. Wir alle sind jetzt gefragt. Es braucht die volle und dauerhafte Konzentration der Sicherheitsbehörden auf den Rechtsextremismus. Menschen, die von Rassismus, Diskriminierung und rassistischer Gewalt betroffen sind, müssen das Gefühl haben, dass dieses Land und diese Verfassung ihnen Schutz bieten. Sie müssen eingebunden werden bei der Entwicklung wirkungsvoller Strategien gegen Rassismus. Es braucht auch eine selbstkritische Auseinandersetzung mit Rassismus im deutschen Alltag und in der Folge Veränderungen in unseren Institutionen (...). Wir fordern als ersten Schritt einen parlamentarischen Untersuchungsausschuss, der sich mit rechtem Terror und Rassismus beschäftigt! Wie viele Menschen müssen noch sterben, bis wir erkennen, dass Rassismus der Vater der Probleme in diesem Land ist?



[Login erforderlich](#)[Leserbriefe](#) [Ähnliche](#) [Regio](#)

Leserbriefe zu diesem Artikel:

[Klaus P. Jaworek, Büchenbach: Tross zieht weiter](#) Fasching und Karneval kennen keine Pause, keine Unterbrechung. Sie lassen sich nicht so einfach stoppen, selbst die schrecklichen Ereignisse in Hanau ändern daran rein gar nichts. Es ist halt wie immer...

ANZEIGE

**SERVICE**[ABOSERVICE](#) / [WERBEN](#) / [SHOP](#) / [KIOSKFINDER](#) / [TERMINKALENDER](#) / [AGB](#) / [KONTAKT](#) / [HILFE](#) / [ÜBER UNS](#) / [JOBS](#)**PROJEKTE**[LADENGALERIE](#) / [ROSA-LUXEMBURG-KONFERENZ](#) / [MELODIE UND RHYTHMUS](#) / [BLENDE](#) / [GRANMA](#)**UNTERSTÜTZEN**[GENOSSENSCHAFT](#) / [AKTION](#) / [SPENDEN](#)© junge Welt | [Impressum](#) / [Datenschutz](#)